UTKÜNDIGER

Zeitschrift der ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde Westerholt

Dezember 2009 bis Feburar 2010

Foto: Rabenstein

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Nun heißt es für mich, Abschied zu nehmen. Im Dezember verlasse ich Westerholt, um in Hemmingen bei Hannover eine neue Pfarrstelle anzutreten. Deswegen packe ich meine Koffer und verabschiede mich von vielen Menschen, denen ich mich verbunden fühle. Obwohl ich mich auf die neue Aufgabe freue und obwohl ich froh bin, wieder in die Nähe meiner alten Heimat zu kommen, fällt mir der Abschied nicht leicht. Seit Februar 2003, also seit knapp sieben Jahren, lebe ich nun in Ostfriesland. Es waren bewegte Jahre, einiges ist passiert, wir haben vieles in der Gemeinde aufgebaut. Ich habe Freundschaften geschlossen, in guten und schwierigen Zeiten

Unterstützung erfahren und fühle mich dieser Gemeinde sehr verbunden.

Ich nehme einen Koffer voller schöner Erinnerungen mit nach Hemmingen: Wir haben viele Gottesdienste mit Herz und Seele gefeiert. Meine Ordination und meine Einführung sind mir in guter und lebhafter Erinnerung. Ich denke gerne an die Erntedankgottesdienste, an die Osternachtsmessen und die Christmetten, den Gottesdienst zur Namensgebung unserer Kirche, den deutsch-brasilianischen Gottesdienst und an viele weitere mehr. Gottes Gegenwart zu feiern und seinen Zuspruch für unser Leben zu erfahren, darum geht es in diesen Gottesdiensten.

Die Kirchenmusik ist mir in den letzten Jahren ans Herz gewachsen. Das habe ich nicht zuletzt den beiden Chören und meiner geduldigen Gesangslehrerin zu verdanken. Der Posaunenchor Eversmeer und der Kirchenchor Westerholt erfreuen uns mit ihrer Musik in den Gottesdiensten. Der Kirchenchor hat mich in seinen Reihen aufgenommen. Das erfüllt mich mit

besonderer Freude.
Ich denke auch gerne an viele Freizeiten zurück: Oft war ich mit den Konfirmanden in Asel. Dort haben wir gesungen, getanzt, gespielt, gelernt, am Lagerfeuer gesessen, eine Foto-Love-Story und einen kleinen Film gemacht, gelacht und auch mal gestritten. Dabei hatte ich gute Unterstützung. Auch an die Kinderfreizeiten in Ahlhorn, Asche, Pegestorf und an die Radtour ins Heuhotel denke ich gerne zurück.
Im Kirchenvorstand haben wir vieles aufgebaut und gestaltet. Das Gemeindehaus und die Kirche wurden renoviert. Der Ford Transit wurde angeschafft. Wir haben der Kirche einen Namen gegeben und der Gemeinde ein neues Siegel. Über Konfirmandenunterricht und Gottesdienste haben wir debattiert. Manches Mal haben

wir auch gestritten, das gehört dazu. Oft hatten wir es nicht einfach. Wenn wir nach langen Sitzungen den Erfolg unserer Arbeit sahen, dann waren wir zufrieden.
Eigentlich müsste ich hier viel mehr aufschreiben: Meine Besuche im Kindergarten, der Altenkreis, die Besuche bei den Frauenabenden, der Wein bei den Nachbarn, das Schlittschuhlaufen mit den Konfirmanden, der Besuch des Kletterparks mit den Jugendlichen, die Unterstützung durch meine Kollegen, meine Arbeit im Kirchenkreis, im Sambia-Arbeitskreis und und und ...
Ich bin in den vergangenen Jahren vielen Menschen begegnet. Wir haben miteinander gelacht und geweint, gebetet, gearbeitet und gefeiert, gestritten und wieder zueinander gefunden. Für vieles, was ich hier erlebt habe, bin ich dankbar. Ich habe mich immer bemüht, das Pfarr-

amt mit Freude und im Vertrauen auf Gott auszufüllen und allen ein guter Pastor und Seelsorger zu sein. Einigen Gemeindegliedern bin ich etwas schuldig geblieben, da bitte ich um Verzeihung. Andere sind mir etwas schuldig geblieben. Da vertraue ich auf die Versöhnung, die Gott uns schenkt.
Im Dezember werde ich nach Hemmingen ziehen. Meine Eltern und Geschwister freuen sich riesig, dass ich nun besser zu erreichen bin. Bei meinem Aufstellungsgottesdienst hat man mich herzlich willkommen geheißen.
Auch für die Gemeinde beginnt ein neuer Abschnitt. Es wird einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin geben. Er/Sie wird das weiterführen, was hier gewachsen ist und zugleich neue Schwerpunkte in die Gemeinde bringen. Bei diesem Neuaufbruch kann die Gemeinde auf Gott und seinen Segen vertrauen. Er wird uns Wege zeigen, auf denen wir gehen können. Er wird neue Horizonte öffnen.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Ihr

Adventsbasar
am 29. November 2009

im Gemeindehaus
der ev.-luth. Friedenskirche in Westerholt

10.00 Uhr Festgottesdienst mit
Verabschiedung von Pastor Peter Beyger

11.00 - 17.00 Uhr: Tee und Kuchen
Grillen und Glühwein
Adventsgestecke
Bücher und Kalender

15.00 Uhr: Posaunenchor Eversmeer

15.30 Uhr: Willmsfelder Schulkinder

16.00 Uhr: der Weihnachtsmann kommt

Der Erlös des Basars ist für die Aktion Brot
für die Welt bestimmt.

—— *Regelungen für die Vakanzzeit* ——

Die Westerholter Pfarrstelle wird, so schnell wie es geht, wieder besetzt. Wir hoffen, dass schon im April oder Mai ein Pastor oder eine Pastorin nach Westerholt kommt.

Für die Zwischenzeit wurden folgende Absprachen getroffen:

Die Vakanzvertretung übernimmt **Pastorin Christine Lammers** (Telefon: 04975 / 234) aus Ochtersum. Sie wird von **Pastorin Cathrin Meenken** (Telefon: 0172 / 4774300) unterstützt. Für Taufen, Trauungen, Ehejubiläen, Beerdigungen und weitere Gottesdienste sind auch **Pastor Albert Lübben** aus Blomberg und **Pastorin Susanne Kuhland** aus Westeraccum zuständig.

Unsere **Gemeindesekretärin Irmgard Post** ist zu den Bürozeiten am Telefon der Kirchengemeinde zu erreichen (Telefon: 04975 / 266).

Die KU-4-Konfirmanden werden von **Pastorin Cathrin Meenken** unterrichtet. Für die größeren Konfirmanden ist der **Kirchenkreisjugenddiakon Matthias Conrad** zuständig (Telefon: 04971 / 919722).

Unsere Senioren ab 80 Jahren werden zum Geburtstag von einer Dame oder einem Herrn unseres **Besuchsdienstkreises** besucht.

Für weitere wichtige Fragen können folgende Mitglieder des Kirchenvorstands angesprochen werden:

Gottesdienst: Erika Freese
Kindergarten: Ella Theesfeld
Almuth Buß
Jugend: Edgar Rabenstein
Beate Wübbenhorst
Erika Ostendorp
Konfirmanden: Adele Gerdes
Erika Ostendorp
Senioren: Sigrid Kaufmann
Friedhof: Sigrid Kaufmann
Beate Wübbenhorst
Werner Janssen
Bauangelegenheiten: Erwin Buß
Werner Janssen
Utkündiger: Adele Gerdes
Edgar Rabenstein
Beate Wübbenhorst
Finanzen: Ella Theesfeld
Erwin Buß
Christine Lammers
Mitarbeiter: Ella Theesfeld
Erwin Buß

Jugendfreizeit nach Glashütte!

Fotos: Insa Rabenstein

Lust auf: LAGERFEUER,
ZELTEN,
SURVIVALTRAINING,
SCHWIMMEN UND
PADDELN?

Dann fahre mit uns vom 14. Juli bis zum 25. Juli 2010 ins Weserbergland und erlebe ein großes Abenteuer!

Wir wollen mit Dir die eine Hälfte der Zeit im und um Glashütte Ausflüge unternehmen. Während der anderen Hälfte geht's auf eine Paddeltour.
Eine Jugendfreizeit mit Aktion, Spaß und Überlebenstraining in freier Natur.

Wo? Glashütte (Weserbergland)
Wer darf mit? Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren
Information und Anmeldung: (04941) 9238042 oder ab Januar (04975) 8573 (beides Lisa Gerdes)
Anmeldeschluss: Verbindliche Anmeldung bis zum 14. Juni 2010
Kosten: 180 Euro pro Nase
Bilder der letzten Freizeit unter: www.kirche-westerholt.de

Wir freuen uns auf Dich und Deine Freunde

Die evangelische Jugend Westerholt

—— *Kirchensiegel mit Friedenstaube* ——

Unsere Kirchengemeinde hat ein neues Siegel bekommen.

Schließlich heißt unsere Kirche seit Februar: Friedenskirche. Dieser Name soll auch im Siegel vorkommen. Und so haben wir als Kirchenvorstand den Plan gefasst, ein neues Kirchensiegel zu gestalten. In der Mitte soll ein Bild sein, das auf unsere Kirche hinweist. Nach längeren Überlegungen haben wir uns für eine Taube entschieden. Eine Taube kann zwei Bedeutungen haben: Als Friedenstaube steht sie für den Namen unserer Kirche. Zugleich ist die Taube ein Symbol für den Heiligen Geist. Neben der Taube soll auch ein Kreuz abgebildet sein. Schließlich ist ein Kreuz das zentrale Symbol unseres Glaubens. Das Kreuz besitzt den Umriss unseres alten Siegelkreuzes.

Es ist ein schönes Siegel geworden. Der Kirchenvorsteher Edgar Rabenstein hat es gestaltet. Der Entwurf wurde vom Landeskirchenamt genehmigt. Der Vorstand der Friedenskirchengemeinde hat das Siegel abgenommen und für den Gebrauch freigegeben. In Zukunft werden wir mit ihm die Stammbücher und die Urkunden siegeln.

Beyger

Lutherbibel von 1544

"Die Propheten alle Deudsch. D. Mart. Lut. Gedruckt zu Wittemberg Durch Hans Lufft. M.D.XLIIII." So lautet der Titel einer Bibelausgabe aus dem Jahr 1544, die die Friedens-Kirchengemeinde Westerholt im Oktober geschenkt bekommen hat. Es ist ein schönes und stattliches Buch, in Leder gebunden und mit zahlreichen Illustrationen. Es enthält die prophetischen Bücher des Alten Testaments und das komplette Neue Testament.

Die Spenderin, Gerda Heitmeier, geb. Janssen, ist in Willmsfeld aufgewachsen. Sie wurde in Westerholt getauft und konfirmiert. Später ist sie in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert. Dort lebt sie im ihrem Mann

Fotos: Rabenstein

in Palo Alto, Kalifornien. Sie hat die Bibel von einem Nachbarn geschenkt bekommen. Dessen Familie war aus Elsass-Lothringen ausgewandert und hat wahrscheinlich die Bibel auf diesem Weg mitgenommen. Sie hat also schon einen weiten Weg hinter sich und könnte Geschichten erzählen.

Der Kirchenvorstand freut sich sehr über die Bibel. Sie liegt sicher in unserem Tresor. In den nächsten Wochen wird der Kunstsachverständige unserer Landeskirche kommen und dieses wertvolle Stück begutachten. Er wird uns auch beraten, wie wir sie am Besten ausstellen können.

Beyger

Termine des Altenkreises

Am Donnerstag, 17. Dezember um 14.30 Uhr, trifft sich der Altenkreis wieder im Gemeindehaus zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Anfang Januar fällt der Altenkreis aus. Die nächste Treffen finden am Donnerstag, 04. Februar 2010 und am 04. März 2010 statt.

Eiserne und Gnadene Konfirmation

Am 18. Oktober wurde in Westerholt Eiserne und Gnadene Konfirmation gefeiert. Der Gottesdienst wurde von Pastorin Susanne Kuhland aus Westeraccum zusammen mit dem Posaunenchor Eversmeer gestaltet. Der Kirchenvorstand und fleißige Frauen hatten inzwischen die Teetafel im Gemeindehaus vorbereitet. Bei selbstgebackenen Kuchen und Tee konnten die Jubilare Erinnerungen austauschen. *Beyger*

Foto: Foto-Ekkenga, Norden

Warten

"Bitte haben Sie etwas Geduld. Sie werden mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden." Wie oft höre ich diese elektronische Stimme durch den Telefonhörer; und ich warte genervt auf das gewünschte Gespräch. Oder bei der Arbeitsagentur: Zettel ziehen, einen freien Platz suchen und warten bis die eigene Nummer angezeigt wird. Man wartet nicht allein, aber trotzdem spricht man kaum miteinander. Auch beim Arzt muss man warten. Um 09.00 Uhr hatte ich den Termin. Dann aber kam ein Notfall herein und ich warte schon über zwei Stunden und blättere gelangweilt in alten Zeitungen. Wie viel Zeit habe ich schon mit Warten vergeudet?

Advent ist eine Zeit des Wartens und Erwartens. Die Kleinen warten auf den Weihnachtsmann. Die Großen warten manchmal darauf, dass der ganze Weihnachtstrubel vorüber geht. Wir Christen warten auf Gott, seine Ankunft hier auf Erden wird gefeiert. Sicherlich - er ist schon längst angekommen. Damals vor gut 2000 Jahren in einem Stall von Bethlehem. Aber in der Adventszeit lassen wir uns immer wieder neu auf diese alte Geschichte ein. Wir warten dass Jesus Christus kommt, in unsere Welt, in unser Leben, in unser Herz.

Die Wartezeit können wir sinnvoll nutzen. Wir können uns Zeit nehmen, ein ruhiges Plätzchen suchen, eine Kerze anzünden und vielleicht mit Freunden ein altes Kirchenlied singen: "Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen. Wir wissen dich auf deinem Thron und nennen uns die Deinen. Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt und siehet dir entgegen; du kommst uns ja zum Segen!"

Versuchen Sie es. Sie werden einen anderen Advent erleben! Und wenn es nicht sofort klappt: Macht nichts. Haben Sie Geduld. Im Advent geht es schließlich um das Warten.

Beyger

Der Frauenabend wird Frauenfrühstück

Am 02. Dezember trifft sich der Frauenkreis zum letzten Mal um 19.30 Uhr zum "Frauenabend im Advent". Bei Tee und Weihnachtsgebäck sind adventliche Texte und Musik zu hören. Hierzu bitten wir wie immer um eine Plätzchenspende.

Im neuen Jahr wollen wir uns in der dunklen und kalten Jahreszeit am 20. Januar um 09.00 Uhr zu einem Frauenfrühstück treffen und dabei über die Jahreslosung 2010 sprechen: "Jesus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich." (Johannes 14, 1)
Im Februar treffen wir uns am 17. Februar wieder um 09.00 zum Frühstück.

Am 05. März laden wir um 19.30 Uhr zum Weltgebetstag in die St. Marternianikirche in Ochtersum ein. Der Gottesdienst wurde von Frauen aus Kamerun vorbereitet und steht unter dem Thema: "Alle, was Atem hat, lobe Gott." Anschließend gibt es eine Teetafel im Gemeindehaus.

Gisela Hentsch

—— *Gottesdienste in der Winterzeit* ——

1. Advent, 29. November
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Peter Beyger

2. Advent, 06. Dezember
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe

3. Advent, 13. Dezember
19.00 Uhr
Posaunengottesdienst im KBV-Heim Eversmeer

4. Advent, 20. Dezember
19.00 Uhr
Gottesdienst mit Weihnachts-liederwunschkonzert

Heilig Abend, 24. Dezember
15.00 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
16.30 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
18.00 Uhr
Festgottesdienst mit Posaunenchor
23.00 Uhr
Christmette

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen und Kirchenchor

Sylvester, 31. Dezember
18.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahres-abschluss mit Posaunenchor

Sonntag, 03. Januar 2010
10.00 Uhr
Gottesdienst

Donnerstag, 07. Januar 2010
09.00 Uhr
Aussendegottesdienst der Sternsinger

Sonntag, 10. Januar 2010
10.15 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 17. Januar 2010
10.00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 24. Januar 2010
10.00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 31. Januar 2010
10.00 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 07. Februar 2010
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen

Aufgrund der Vakanzzeit kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Bitte schauen Sie auch in der Tagespresse.

JAHRESLOSUNG 2010

Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Johannes 14,1

Ein Flügel sucht eine Herberge

Unsere Organistin, Frau Schumacher-Schaefer, sucht für einen schönen Konzertflügel eine Unterstellmöglichkeit.

Seit drei Jahren hat der Flügel schon in meinem Pfarrhaus Asyl gefunden. Ein alter Bechstein, groß, schwarz, schön, steht in meinem Wohnzimmer. Er gehört nicht mir, sondern meiner Gesangslehrerin. Die wiederum hat ihn von ihrem Großvater geerbt. Eine Großtante, so erzählt sie, war Konzertpianistin und hat auf diesem Flügel geübt. Zwei Weltkriege hat er ohne Schaden überstanden. Frau Schumacher-Schaefer hat auf ihm das Klavierspielen gelernt. Er ist ihr ans Herz gewachsen.

Da sie nur wenig Platz in ihrem Haus hat und in meinem Pfarrhaus genug vorhanden ist, habe ich ihr angeboten, den Flügel bei mir unterzustellen. Seitdem steht er in meinem Wohnzimmer.

Doch jetzt verlasse ich Westerholt. Das Instrument kann ich leider nicht mitnehmen. Aber im Pfarrhaus kann es auch nicht stehen bleiben. Also müssen wir einen anderen Ort suchen, wo der Flügel Unterschlupf finden kann. Er braucht einen Platz (ca. 3 mal 2 Meter) wo er trocken stehen kann. Haben Sie vielleicht Lust, ihn bei sich aufzunehmen oder ihn gar zu kaufen? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Schumacher-Schaefer, Gastallee 1a, Westerholt, (04975) 755182.

Beyger

— Mitmachkonzert mit Reiner Wenzel —

Die Ev. Kindertagesstätte "Swaalvke Nüst" in Westerholt sorgte in Zusammenarbeit mit der Grundschule Westerholt / Willmsfeld für einen mitreißenden, musikalischen Vormittag. Der Kinderliedermacher Rainer Wenzel aus Nürnberg begeisterte am 29.10.2009 die neugierigen Kinder mit seinen ansprechenden Liedern.

Viele Kinder kannten die Lieder bereits aus dem Kindergarten sowie aus der Schule und konnten Herrn Wenzel daher mit ihrem Gesang lautstark unterstützen.

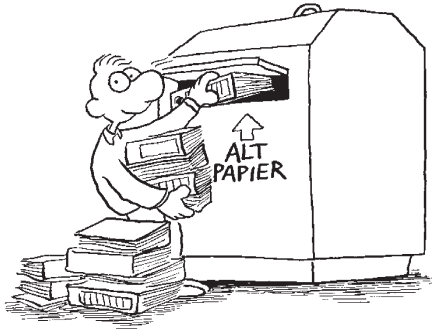
Bereits die Kleinsten aus der neu errichteten Kinderkrippe tanzten und klatschten eifrig mit.

Es war ein gelungener Vormittag, der Groß und Klein viel Spaß gebracht hat.

Gerda Beninga

Altpapier

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, 09. Januar 2010 statt. Bitte bringen Sie Ihr Altpapier zu den Containern an den bekannten Sammelorten in Westerholt und Eversmeer.
Bei Bedarf holen wir Ihr Altpapier auch ab Telefon: (04975) 266.



So können Sie uns erreichen:

Pastoren
Vakanzvertreterin Christine Lammers Ochtersum **Tel. (04975) 234**
Cathrin Meenken Sandhorst Haselnussweg 13 **Tel. (0172) 4774300**
Küster Werner Janssen über Pfarramtssekretärin Irmgard Post im Kirchengemeindebüro im Gemeindehaus **Tel. (04975) 266**
in 26556 Westerholt, Dornumer Str. 9

Bürozeiten:	**Dienstag**	**18.00 - 19.00 Uhr**
	Donnerstag	**18.00 - 19.00 Uhr**
	Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**
Internet:	**http://www.kirche-westerholt.de**	

Der Herausgeber des UTKÜNDIGER ist der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Friedens-Kirchengemeinde Westerholt.

Redaktion: P. Beyger, A. Gerdes, C. Meenken, E. Rabenstein
Gestaltung: Edgar Rabenstein
Druck: Kirchenkreisamt Aurich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 06.11.2009